

Das Wiedersehen

Goku kommt zurück!

Von Lisha

Das Mal eines Dragonballs

Kapitel 2:

"Aber was ist mit deinen wunderschönen schwarzen Haaren und deinem wunderschönen dunklen Augen? Sind sie jetzt für immer verschwunden?" brachte Chichi nur unter einem Schluchzen hervor.

Goku wusste, dass es schwer für sie sein muss ihren geliebten Son Goku nie wieder mit seiner ursprünglichen schwarzen Mähne zu sehen. "Kannst du dich wirklich nicht wieder zurückverwandeln? Und wenn du es nicht selber kannst, dann können wir doch die Dragonballs benutzen." sprach Chichi leise, aber dennoch konnten sie alle verstehen. Aber genau diese Sätze ließen Goku das Herz schwer werden, denn es gab keine Dragonballs mehr und es gab keine andere Möglichkeit seine ursprüngliche Form zurück zu erlangen.

Gerade wollte Goku seine Stimme erheben, als plötzlich Bulma ihm dazwischen funkte.

"Es tut mir sehr Leid das zu sagen, aber es gibt keine Dragonballs mehr, weißt du das denn nicht mehr? Als Goku mit Shenlong verschwunden ist haben sie die Dragonballs mitgenommen, da wir sie zu oft benutzt haben und ihre Kraft deswegen fast völlig verschwunden ist. Dadurch waren doch dann auch diese fiesen Drachen entstanden, die Goku und die anderen besiegt haben." erklärte Bulma und man konnte in ihrer leisen sanften Stimme etwas verzweifelteres heraushören.

"Gibt es dann noch eine Möglichkeit?" fragte Chichi mit einer immer noch schwachen Stimme, aber wenigstens hatte sie aufgehört zu weinen und wurde von Goku im Arm gehalten.

"Ich denke nicht. Und Shenlong hat mir Alles über die Dragonballs beigebracht, wirklich alles. Sogar wie man welche herstellen kann, aber da ich kein Namekianer bin nützt uns das auch nicht viel..." antwortete Goku und die anderen waren mal wieder von Goku erstaunt. Er hatte immer wieder Überraschungen hervorgebracht.

"Wenn wir schon bei dem Thema Dragonballs sind, was ist eigentlich aus denen geworden Goku?" fragte Trunks.

"Ich kann euch alles erklären, wenn wir bei euch zu Hause sind, okay?"

Also! Wenn es keine Umstände macht nimmt jetzt jeder die Hand eines anderen, okay?" befahl Goku mit einem Lächeln, sodass es gar nicht nach einem Befehl klang, aber dennoch einer war.

"Du willst doch nicht ernsthaft, dass wir jetzt an den Händen halten, wie kleine

Schulmädchen, oder Kakarrot?" fragte Vegeta und er erntete von Goku nur ein stummes nicken.

"Warum sollen wir das jetzt machen, Dad?" fragte Gohan seinen Vater.

"Ich werde uns alle teleportieren und das geht nur wenn jeder Körper miteinander verbunden ist, also ich meine es muss eine Verbindung zwischen denjenigen geben der alle teleportiert, also in diesem Falle ich, und den anderen, die mit ihm teleportiert werden sollen, verstanden?" fragte Goku in die Runde und alle nickten ihm entschlossen zu, außer Vegeta, der nur vor sich hin grummelte.

Nachdem alle durch die Hände verbunden waren, legte Goku den rechten Zeige- und Mittelfinger an die Stirn und weg waren sie.

Noch nicht einmal eine Sekunde später standen sie alle in ihrer Formation in dem Garten der Capsule Corp.

"Dad, wie hast du das gemacht?" fragte Gohan.

"Wie gesagt ich habe uns alle teleportiert. Wenn wir in das Wohnzimmer gehen kann ich euch dann alles erklären, sogar was mit den Dragonballs passiert ist, nachdem Shenlong und ich verschwunden waren." sagte Goku und sah dabei auf das Gebäude. Sie stimmten alle Goku zu und nur knappe 10 Minuten später waren alle in dem Wohnzimmer und lauschten Goku Erklärung gespannt.

"Ok, ihr wollt ja alle wisssn was mit den Dragonballs passiert ist, oder etwa nicht?" fragte Goku, aber er wusste ja sowieso, dass alle auf die Erklärung gespannt waren.

"Nun fang schon an!" forderte Vegeta ihn nur mit seiner grummeligen Stimme auf.

"Na schön. Also, nachdem Shenlong und ich die erde verlassen hatten sind wir durch ein sogenanntes Dimensionsportal in das Reich der Drachen geflogen. Dort wurde ich dann übrigens auch trainiert." erklärte er. Alle staunten.

"Das Reich der Drachen? Noch nie was von gehört. Aber was ist mit den Dragonballs passiert?" fragte Bulma ganz neugierig.

"Auch wenn ihr mir wahrscheinlich zuerst nich glauben werdet, aber Shenlong hat darauf bestanden, dass sie ein Teil von mir werden." fuhr er fort.

Und schon wieder lagen die Kinnläden seiner Freunde und Familie auf dem Boden.

"Du...Du meinst du hast sie absorbiert?" wollte Trunks wissen. "Ja. Ich wette ihr wollt einen Beweis." antwortete Goku.

Man hätte es sich eigentlich denken können, aber ja sie wollten einen Beweis. Son Goku seufzte und zog sein T-Shirt aus und zeigte ihnen ein kleines Mal aufseinem Nacken. Und siehe da das Mal hatte die Form eines Sterns, wie er nur in den Dragonballs zu finden war.

"Aber das ist ja ein Stern! Ist das wirklich einer aus einem Dragonball?" fragte Gohan und Goku konnte ohm das nur bestätigen. Er zog sein T-Shirt wieder an und sie diskutierten noch eine Weile weiter, ob das Mal von einem der Dragonballs sein könnte oder nicht, denn Vegeta glaubte dies nämlich nicht.

"Naja, Vegeta, wenn du das nicht glauben willst, dann nicht. Aber ich versichere euch, dass es ein Mal von einer solchen Kugel ist." versicherte Goku den Anderen.

Vegeta blieb aber stur und glaubte immer noch nicht daran. Aber es lies ihn noch einmal scharf darüber grübeln und während er vor sich hin dachte lies er seinen nachdenklichen Blick noch einmal über Son Goku gleiten. Und ihm fiel jetzt eins der wichtigsten Merkmale eines Sayajins auf, Goku hatte wieder einen Affenschwanz, und nur so einen, wie ein Sayajin ihn besitzen konnte.

"Sag mal Kakarrot, warum ist dein Schweif eigentlich auch blond? Ich dachte bei Sayajins ist der Affenschwanz immer nussbraun." fragte Vegeta den Sayajin mit dem blonden Haar.

"Jetzt da du es sagst... Mir ist gar nicht aufgefallen, dass dieser auch seine Farbe verändert, aber ich denke es hängt einfach von meiner Form ab, also dass ich ein Supersayajin bin." antwortete Son Goku.

Eigentlich ist es ja auch egal, oder? Hauptsache sein Affenschwanz ist noch da, damit er sich in die höheren Ränge des Supersayajins verwandeln kann.